



DEUTSCHER
HAUSÄRZTEVERBAND
Landesverband Niedersachsen e.V.

Vorstand:
Dr.med. Matthias Berndt
Jens Wagenknecht
Dr.med. Eckart Lummert
Dr.med. Helmut Anderten
Dr.med. Uwe Lankenfeld
Birgit Konieczka
Dr. med. Kristina Spöhrer
Markus Schulenberg

Aktuelle Nachrichten für unsere Mitglieder

Hannover, 20 März 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

derzeit steht das Telefon in der Praxis nicht mehr still. Viele Patienten fragen nach, ob und wie sie eine telefonische AU bekommen oder wann und wo sie sich auf das neue Coronavirus testen lassen können, ob sie sogar gleich vorbeikommen sollten, um ja nur keine Zeit zu verlieren – dazwischen Anrufe von chronisch kranken Patienten, die sich nach neuen Rezepten oder Terminen für dringende Untersuchungen erkundigen, nach Ergebnissen von notwendigen Labortests usw. Gleichzeitig **steigt die Verärgerung bei den Kolleginnen und Kollegen über fehlende Schutzkleidung oder Desinfektionsmittel**, teils auch über die Zusammen- bzw. Erreichbarkeit der Gesundheitsämter.

Die andauernde **Materialknappheit**, der Umgang mit **Quarantänebestimmungen (Abwägung von Infektionsschutzgesetz/ Praxisschließung bei Corona-Kontakt vs. Versorgung der Bevölkerung)**, die **Gesundheitsrisiken für unsere Mitarbeiter und uns**, alles das besprechen wir fortlaufend mit der KVN und ÄKN sowie den Gesundheitsämtern und der Politik, auch wenn schnelle Lösungen vielfach leider nicht immer gleich in Sicht sind. Aber: unser Vorschlag von Testzentren wurde letztlich, wenn auch nach anfänglichen Widerständen und in unterschiedlich schneller Erreichbarkeit, letztlich auch umgesetzt.

Wir müssen weiterhin alles dafür tun, damit sich das Virus insgesamt langsamer und nicht in unseren Praxen ausbreitet, daher unsere aktuelle Praxisempfehlungen SARS-CoV-2 (Coronavirus):

- Ausschließlich telefonischer Erstkontakt zum Hausarzt bei potentiellen Infektions-Fällen
- maximale Eindämmung von Arzt-Patienten sowie Patienten-Patienten Kontakten
- Behandlung von Corona- (Verdachts-) Fällen nur in Schutzausrüstung
- Verschiebung aller nicht zwingend notwendigen Behandlungstermine (Check-ups, DMP, Routinelabor usw.)
- Nutzung von Videosprechstunde und Telefon-AU (als Anlage zum Email-Versand dieses Rundschreibens erhalten Sie eine Information der KBV zur entsprechenden Abrechnung)
- Reduzierung von Hausbesuchen, insbesondere bei Risikopatienten in Pflegeheimen. Bitte sprechen Sie sich vor Ort zur Eindämmung von Arzt-Patienten-Kontakten in den Heimen künftig bei den Besuchen ab (ein Hausarzt kann sich bei einem Besuch auch um mehrere Patienten kümmern).

- auf Wunsch des Patienten **können die Rezepte in den Praxen von den Apotheken abgeholt** und dann dort direkt zur Abholung zur Verfügung gestellt werden, damit Patienten so wenig Kontaktpersonen wie nötig aufsuchen müssen. Bitte sprechen Sie dazu mit Ihren lokalen Apotheken.
- Zur Erinnerung: Jeder **Corona-Verdacht**, auch ohne Bestätigung im Abstrich, sollte mit der **GOP 88240** gekennzeichnet werden, damit die in der Praxis erbrachten Leistungen extrabudgetär vergütet werden. Wir gehen davon aus, dass das bei Ihnen **im Regelfall eine 10 minütige Beratung (GOP 03230) erfordert**.
- Auf unserer **Homepage stellen wir fortlaufend aktuelle, sich ggf. täglich ändernde Information, Praxisempfehlungen für Sie als Mitglied zur Nutzung bereit**.

Außerdem werden wir uns kurzfristig und im Sinne einer unbürokratischen Verfahrensweise für eine telefonische oder Email Arzt-„Hotline“ in den Gesundheitsämtern mit regionalen Handlungsspielräumen einsetzen, damit bei positiven Testergebnissen von Kolleginnen und Kollegen einerseits schnell Maßnahmen zum Patientenschutz aber andererseits auch Entscheidungen unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf den gesamten Praxisbetrieb und die Versorgung der Bevölkerung insgesamt getroffen werden können. Bei angeordneten Praxisschließungen dieses unbedingt schriftlich bestätigen lassen und Gesprächspartner notieren, um spätere Entschädigungen geltend machen zu können und die KV, die über den Sicherstellungsaufwand wacht, informieren.

Unser Ziel heißt nach wie vor: Wir müssen die hausärztliche Versorgung für ALLE Patienten aufrechterhalten! Dafür gehen wir, die Hausärzte in Niedersachsen und ihre Praxisteams in diesen Tagen ans und übers Limit und helfen, wo sie nur können und unterstützen z.B. auch in den Testzentren vor Ort. Nichtsdestotrotz sind auch unsere Kapazitäten endlich, die Ressource Mensch und auch das Material.

Wir sind an einem Punkt angelangt, wo wir in den Hausarztpraxen ganz klar Prioritäten setzen müssen, um einerseits das Virus einzudämmen und andererseits **die medizinische Versorgung ALLER Patienten**, nicht nur die Versorgung der Infizierten, weiterhin gewährleisten zu können. **Dafür brauchen wir derzeit vor allem eins: Schutzausrüstung in den Praxen, ausreichend und schnell!** Auch wenn die von Herrn Gesundheitsminister Spahn in Aussicht gestellten 10 Mio. Masken bereits schon unter Polizeischutz auf dem Weg zu „uns“ sein sollen, haben wir Ihnen als Hilfe zur Selbsthilfe eine **Nähanleitung für Behelf-Nasen-Mund-Schutz** als Anlage zu diesem Schreiben beigefügt. Wir denken, in diesen besonderen Zeiten müssen wir zu ungewöhnlichen Mitteln greifen. Was gestern noch unvorstellbar schien, ist heute schon Realität (wie Materialknappheit).

Wir werden uns auf jeden Fall als Hausärzterverband Niedersachsen weiterhin mit allen uns zur Verfügung stehenden berufspolitischen Mitteln in dieser besonderen Situation für die Belange der Hausärztinnen und Hausärzte - und damit auch indirekt für die Patienten in Niedersachsen - einsetzen.

Herzliche Grüße – und bleiben Sie gesund!

Ihr Hausärzterverband Niedersachsen



Dr. med. Matthias Berndt
Landesvorsitzender